

nen Beschreibung und Größe des Raumes auch die Kraft angegeben wird, welche deren Betrieb erfordert. (F. J.)

Hamburg, 8. Aug. Einen nicht unansehnlichen Ausfuhrartikel unseres Welthafens bilden die Zündhölzchen, die zuerst vom Inlande, wo sie Tausende von Händen beschäftigen, eingeführt werden. Ihr Exportwerth beläuft sich fast auf 1 Million Mark, und sie allein beschäftigen nicht wenige unserer Schiffe, die sie meistens nach Centralamerika verschleppen. Seltsamerweise werden sie daselbst unter dem etwas umfassenden Namen der „Nürnberger Waaren“ aufgefaßt. Hierdurch ließ sich vielleicht kürzlich einer unserer Rheder verleiten, das gefährliche phosphorisirte Kleinholz auf einem Schiffe zu verladen, welches mit wirklichen Nürnberger Spielwaaren und außerdem noch mit 261 Auswanderern befrachtet war. Die Hölzchen geriethen in Brand, und die Flamme hatte auch schon besseres Gut ergriffen, als es noch gelang, durch Dämpfung des Feuers unfählichem Unglück vorzubeugen. (N. K.)

Amerika. Die Union ist merkwürdiger Weise gegenwärtig mit Rußland in einen Conflikt verwickelt und zwar in einen abenteurlichen. Zwei junge Seeoffiziere von einer russischen Brigg, die in der Verüberfahrt bei Baltimore vor Anker lag, hatten daselbst auf öffentlicher Straße am Sonntag Tabak geraucht und hiedurch nach den zopfigen Begriffen Bruder Jonathans eine Sabbathschändung begangen, für welche sie, wie jener schleische Reisende, der kürzlich in München einer Prozeßion aus einem Fenster des zweiten Stocks mit der Cigarre im Munde und den Hut auf dem Kopfe zusah, bestraft, d. h. eingesteckt wurden. Nachdem sie 8 Tage gefessen, wurden sie auf die Reklamation des Capitäns in Begleitung von 4 Policemen und eines Polizeiofficiers unter der Bedingung der strengsten Bestrafung ausgeliefert. Der Commandant der Brigg empfing die Beamten und seine Officiere sehr ernst, bat die ersteren, in die Kajüte zu kommen, um Zeugen des Ge-

richts und der Strafe gegen die Freveler zu sein, ließ aber sofort das Tag lösen, mit welchem die Brigg an den Hafendamm befestigt war, und ging mit gutem Wind in die See. Der anwesende Lootse wollte zwar das Schiff nicht aus den Binnengewässern führen, wurde aber durch die Wahl zwischen einem halben Duzend Goldstücke und einem ganzen Duzend Hiebe mit dem aufgedrehten Lau zu anderer Ansicht gebracht, und die strengen Herren Policemen befinden sich jetzt auf einer ganz unfreiwilligen Reise nach Kronstadt und Petersburg. Die Entrüstung der Amerikaner über diesen russischen Uebergriff ist groß und die Union wird sich nicht so leicht dabei beruhigen. (B.)

In einer Correspondenz der „Times“ aus New-York, 28. Juli, heißt es: „Die Aufregung gegen England in der Fischereifrage gewinnt an Verbreitung, und der neue Staatssecretär für die Marine, Kennedy aus Baltimore, hat alle Werften und Secarsenale der Union in Bewegung gesetzt. Eine mächtige Flotte wird nach der Nordostküste ausgerüstet, und in kurzer Frist werden einige unserer größten und besten Dampfboote unterwegs seyn. In keinem Punkt sind die Amerikaner so empfindlich wie in dem ihrer Fischereien. Ich gestehe, daß, soweit mir die Aufregung der Gemüther längs der Grenze von Canada und durch die britischen Provinzen bekannt ist, und soweit ich auch die Politik kenne, welche der Präsident und sein Cabinet zu befolgen entschlossen sind, — ich gestehe, daß ich die ernstlichsten Besorgnisse für den endlichen Ausgang hege. Unsere Regierung erwartet einen Zusammenstoß. Ueber diese Thatsache besteht kein Zweifel.“ (F. P.)

— Von der polnischen Gränze wird der Posener Zeitung Folgendes geschrieben: „In Kalisch und an anderen Orten des Königreiches werden Musikanten aus besonderen Fonds besoldet, damit sie auf Straßen und öffentlichen Plätzen spielen und so den gesunden Muth beleben und erheitern. Was die Medicin (gegen die Cholera) nicht vermag, soll die Tonkunst bewirken und die Seuche verbannen.“

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 66.

Freitag den 20. August

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben den Betrag der sämtlichen Ausstände zur Gemeindepflege pro 1851 unter Angabe der unter solchen begriffenen Steuer-Reste binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen, auch die Gemeinde- und Bezirks-Rechnungen von 1850—51, jedoch ohne Beilagen vorzulegen.
Den 17. August 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Der Bezirks-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha

Kaufmann H. L. Eisenlohr dahier

am 9. d. M. als solcher für den Oberamts-Bezirk Schorndorf bestätigt, Amtsblatt No. 63, erhielt heute gleiche oberamtliche Bestätigung für die Oberamts-Bezirke Welzheim und Badnang.

Den 17. August 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.**Holz-Verkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommt am Freitag den 27. August d. J. aus dem Staatswald Hochbergwand, Markung Plüderhausen, folgendes Material, für welches bei dem Verkaufe am 4/5. Juni d. J. annehmbare Preise nicht erzielt wurden, zum wiederholten Aufstreichs-Verkaufe:
88 tannene Stangen, 1 1/2 Klafter eichene Scheiter, 9 Klafter eichene Anbruchscheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 4 Klafter buchene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 46 Klafter birkenne Scheiter, 12 Kl. birkenne Prügel, 8 Klafter aspene Scheiter, 5 Klafter aspene Prügel, 14 Klafter tannene Scheiter, 20 Klafter tannene Anbruchscheiter, 4 Klafter tannene Prügel, 175 Stück eichene, 425 buchene, 1725 birkenne und 250 aspene Wellen.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlage selbst.

Sodann werden am
Samstag den 28. August
aus den Staatswaldungen Sommerwand,
Berkerwand und Untere Remshalde

folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe gebracht:

20 birkenne Stämme, 150 Stück birkenne Rübelsäbe, 2 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 34 Klafter buchene Scheiter, 13 Klafter buchene Prügel, 6 Klafter birkenne Scheiter, 5 Klafter birkenne Prügel, 2 Klft. erlene Scheiter, 3 Klafter erlene Prügel, 17 Klafter tannene Scheiter und 800 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr im Staatswald Sommerwand, Markung Plüderhausen statt.

Dies wollen die betreffenden Orts-Vorsteher in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 18. August 1852.

Königl. Forstamt.
Urfull.Oberamts-Bericht Schorndorf.
Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganzsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) des Jakob Föhl, Küfers von Nidelsbach am Donnerstag den 2. September d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinenberg;
 - 2) des Mathäus Dehlinger, Weingärtner von Haubersbronn, am Donnerstag den 2. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Haubersbronn;
 - 3) des Friedrich Jahn, Kronenwirths von Aspergle am Freitag den 3. September d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Aspergle;
 - 4) des Johann Georg Mader, Webers auf der Bäckermühle am Montag den 6. September d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Adelsberg;
 - 5) des Johann Georg Mupperle, Bauers von Streich, am Dienstag den 7. September d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Vorderweissbuch.
- Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.
- Den 31. Juli 1852.

K. Oberamts-Gericht,
Weil.

Schorndorf.

Gläubiger-Anruf.

Das Schuldenwesen des verst. Johannes Widmaier, Bäckers, wird am Samstag den 28. d. Morgens 7 Uhr auflösendlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 18. August 1852.

K. Gerichtsnotariat,
Moser.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Nächsten Sonntag den 22. d. früh 5 Uhr findet eine Probe für sämtliche Abtheilungen der Feuerwehr statt, wo zugleich die neu angefertigten Ausrüstungs-Gegenstände vertheilt werden. Die Wachmannschaft kommt mit den Gewehren, die Buttenträger jedoch ohne Butten.

Am Bartholomäus-Feiertage den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr findet dann eine Hauptprobe mit voller Ausrüstung statt, wobei sich sämtliche Mitglieder bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 12 fr. um so pünktlicher

einzufinden haben, da an diesem Tage mehrere Mitglieder der Kirchheimer Feuerwehr und auch wegen des landwirthschaftlichen Festes die auswärtigen Orts-Vorsteher gegenwärtig seyn werden, um sich von den Leistungen der hiesigen Feuerwehr zu überzeugen.

Das Kommando der Feuerwehr.

Schorndorf.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Da Agenten einer andern Gesellschaft irrige Ansichten über die diesseitige zu verbreiten suchen, so macht der unterzeichnete Agent auf die Rechnungs-Ergebnisse aufmerksam, welche seit dem Bestehen der Gesellschaft von 1828/29 an — jedesmal in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden sind.

Nach denselben hat diese Gesellschaft bei Prämien-Sätzen, welche mit denen anderer Gesellschaften im Allgemeinen gleich stehen, nach und nach einen Reservefond gesammelt, welcher über 600,000 fl. beträgt, und in Verbindung mit den laufenden Einnahmen von Prämien und Zinsen auch für die Verluste bei einem außerordentlichen Brande um so mehr hinreicht, als die Gesellschaft größere Summen bei zwei der solidesten auswärtigen Gesellschaften in Rückversicherung gibt, mithin einen größern Schaden nie allein zu tragen hat.

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen 2,112,131 fl. Brand-Entschädigungen bezahlt, dieselben in der Regel von den laufenden Einnahmen bestritten, und nur in wenigen Fällen bei den größeren Bränden in Oberndorf, Ebingen und Güglingen einen kleinen Theil des von früheren Jahren gesammelten Reserve-Fonds beizuziehen gehabt, welcher aber jedesmal im nächsten Jahre nicht nur wieder ergänzt, sondern weiter vermehrt worden ist.

Zu der Einforderung eines Nachschusses war nie die entfernteste Veranlassung vorhanden und ist solcher bei dem jetzigen Stand, wo die Gesellschaft, ohne die in der Versicherung eines Anlehens von 100,000 fl. bestehende, jedoch noch nie in Anspruch genommene, Staats-Garantie an Reservefond, Zinsen und laufenden Prämien über mehr als 800,000 fl. verfügen kann, nicht denkbar.

In Beziehung auf die Größe des Reservefonds wird bemerkt, daß solcher in den Statuten auf Ein Procent der Versicherungssumme bestimmt ist, nach dessen Erreichung die Uberschüsse des Jahres den Versicherten durch Abrechnung von der neuen Prämie zukommen sollen.

Schorndorf.

Feile Wirthschaft.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine Wirthschaft zur Traube aus freier Hand zu verkaufen. Das Wirthschafts-Gebäude besteht in einem gewölbten Keller zu 200 Eimer Faß, zu ebener Erde: ein geräumiges Wirthschafts-Local, schöne helle Küche, Mezig und Stallungen. Im zweiten Stock 4 Zimmer, worunter eines heizbar und auf der Bühne Raum genug zu Früchten und Futter. Es wird noch beigefügt, daß auf dem Haus nicht nur die Mezgerei sondern auch die Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde, und daß auch 4 Handwerker ihre Lade hier haben; ferner können in gegenwärtiger Zeit gute Güter um billigen Preis hier gekauft werden.

Einsicht kann jeden Tag genommen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Etwas schriftliche Anfragen erbitte ich mir franco.

Georg Fritsch, zur Traube.

Erdarbeiter-Gesuch.

An dem Haubersbronner Staigenbau sind tüchtige Arbeiter auf längere Zeit Beschäftigung und es wird denselben ein angemessener Lohn zugesichert.

Wieland, Steinhauermstr.

Duppelsbohm.

30 Eimer neue, in Eisen gebundene Faß, in der Größe von 4 Eimer abwärts, verkauft an Bartholomai, den 24. August, nebst Betten, Bettladen, Kästen zu Aussteuern, sowie andern Hausrath an den Meistbietenden

Bäcker G. N. Raible.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Christian Obermüller, Ehr. Friedrich Menner, Seybold.

Daß, bis jetzt noch keine solche Rückvergütungen wie bei Gotha stattgefunden haben, liegt einfach darin, daß bei unserer Gesellschaft weniger eingezahlt werden darf, mithin auch weniger übrig bleiben könnte, das übrig Gebliebene aber als Reserve-Fonds angelegt worden ist.

Die Verwaltung der Gesellschaft ist öffentlich, indem jedem Mitglied die Einsicht der Rechnungen und Bücher frei steht und solche dazu in der jährlichen Gesellschafts-Versammlung vorgelegt werden.

Dieselbe ist einem Ausschusse von 5 Mitgliedern anvertraut, welche von einer Commission von 6 Mitgliedern controlirt werden. Beide Collegien werden jährlich durch Wahl theilweise erneuert.

Der unterzeichnete Agent glaubt daher, daß durch diese Darstellung der wahren Sachlage Jedermann die verbreiteten irrigen Ansichten zu würdigen wissen und der diesseitigen Gesellschaft das Vertrauen, dessen sie sich bisher zu erfreuen hatte, bewahrt bleiben werde.

Kaufmann Christian Weil.

Sattler Lauer hat sein oberes Logis sogleich oder auf Martini zu vermieten.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat die Schleismühle des Hrn. Gabler hier gepachtet und erlaubt sich nun, einem verehrlichen Publikum in seinem Fache namentlich in der Feinschleiferei von Messermessern, chirurgischen Instrumenten etc., unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung sich bestens zu empfehlen.

Christof Wohlfarth, Schleifermeister wohnhaft bei Mezgermstr. Hartmann.

Gegenstände, die mir zum Schleifen anvertraut werden wollen, können in meiner Wohnung abgegeben und abgeholt werden.

Für anwandernde Weingärtner, Schäfer, Schaffscheerer, Küfer u. s. w.

Durch wiederholte Aufträge bin ich in Stand gesetzt, eine Anzahl jüngerer, aber verheiratheter Weingärtner und Feldbauer, mehrere ledige Schäfer und Schaffscheerer, sowie etliche Küfer, Köche und Metzger für Australien engagiren, und solchen daselbst in den angesehensten Häusern englischer Gutsbesitzer freie Unterkunft, Arbeit und Verdienst vertragsmäßig zusichern zu können. Die Weingärtner, sowie des Weinbaus kundige Feldbauern erhalten gegen zweijährige Arbeitsverpflichtung die Ueberfahrt (für Mann und Frau) vom Seehafen aus frei und neben Wohnung und Lebensmitteln

einen Lohn von 180 fl. jährlich. Den Schifern, Schiffwehern, Messern, Köchen und Küfern werden die Ueberfahrtskosten unter denselben Bedingungen vorgeschrieben, aber vom Lohne abgezogen, der neben Kost und Wohnung 200 — 300 fl. jährlich beträgt. Die Frauen sind zur Arbeit nicht verpflichtet, nur allein die Männer.

Für mitziehende Kinder haben deren Eltern sämtliche Reisekosten jederzeit selbst zu tragen, und nur über 14 Jahre alte, arbeitsfähige Söhne, sind hievon ausgenommen.

Indem ich, bezüglich des Nähern hierüber, auf meine im Staats-Anzeiger Nr. 142 u. a. O. veröffentlichten Aufnahmebedingungen hinweise, bemerke, daß die Auswanderer genannter Berufsarten mit amtlichen Prädikats- und Berufs-Zeugnissen versehen, sich persönlich mit mir zu benehmen, oder genannte Zeugnisse (nebst Tauf- und Kopulations-scheinen) durch die betr. Schultheißenämter franko an mich abzurichten haben.

Die concessionierte General-Agentur:
J. F. Cast in Stuttgart.

Für Auswanderer!

Die einzige regelmäßige Postschifflinie zwischen London und New-York.

befördert innerhalb 20 — 30 Tagen auf ihren 16 rühmlichst bekannten gekupferten, schnellsegelnden Dreimaßerschiffen 1. Klasse am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats mit Inbegriff freier Beköstigung und Logis während des Aufenthaltes in London und der wöchentlichen Lieferung auf dem Schiff während der ganzen Seereise von 5 1/2 Pfund Zwieback, 2 Pfund Reis, 3 Pfund Mehl, 4 Loth Thee und 1 Pfund Zucker, Bezahlung des gesetzlichen Kopfgebühres in Amerika.

Von Mannheim nach New-York:

Erwachsene 46 fl.
und Kinder von 1 bis 12 Jahren 35 fl.

bei Partien noch bedeutend billiger,

Von Mannheim nach New-Orleans:

Erwachsene 58 fl.
Kinder unter 12 Jahren 40 fl.

bei Partien ebenfalls billiger.

Säuglinge unter 1 Jahr sind frei. Jeder Erwachsene hat auf dem Rhein zwei Centner, zur See aber alles bei sich führende Reisegepäck frei; und wird eine jede Expedition durch einen zuverlässigen Condukteur von Mannheim bis London begleitet.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich ergebenst

Kubersberg, den 16. August 1852.

Der Bezirks-Agent: **E. G. Breuninger, Färbermstr.**

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 17. August 1852.
1 Scheffel Kernen 16 fl. 48 fr.
1 — Winter-Weizen 16 fl. 48 fr.

1 — Haber 6 fl. 48 fr.
1 — Gerste — fl. — fr.
Aufgestellt blieben ca. 30 Schf.
Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Druckt und verlegt von **E. F. Mayer**, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 67.

Dienstag den 24. August

1852.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Schultheißenämter werden beauftragt die Sporel-Beträge für die pro 1851 gestellten Gemeinde- und Stiftungs-Pflegerechnungen in Bälde hieher einzusenden.

Den 20. August 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantzsache des Georg Adam Schlob, ledigen Bäckers von Thomashardt wird die Schulden-Liquidation am

Freitag den 24. Septbr. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Thomashardt vorgenommen, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschusses, beziehungsweise der Majorisirung zu liquidiren haben.

Den 17. August 1852.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Baltmannsweiler.

Schulden-Liquidation.

Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des nach Amerika emigrierten Jakob Steiß, ledig, gewes. Scharfschütze bei 7. Infanterie-Regiment ist

Montag den 20. September d. J.

Morgens 8 Uhr

festgesetzt. Es werden deshalb seine Gläubiger oder Bürgen aufgefordert, ihre Forderungen an denselben zur gedachten Zeit auf dem hiesigen Rathhause bei Gefahr späterer Nicht-Berücksichtigung geltend zu machen. Bemerkung wird, daß die Aktivmasse nicht zur Zahlung der Pfandschulden hinreicht.

Den 20. August 1852.

Gemeinderath.
Vorstand: Schloz.

Winnenden.

Der Besitzer eines gestern am hiesigen Jahr-

markt ohne Zweifel irrtümlich verladenen Scheffel Dinkels in einem mit A. G. Nitz, Bäcker in Marbach bezeichneten Sack, wird aufgefordert, solchen der unterzeichneten Stelle zuzustellen.

Den 19. August 1852.

Stadtschultheißenamt,
Jent.

Asperglö.

Gerichtsbezirks Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Das Anwesen des Josef Elser von Archwinkel, bestehend in:

- 107 M. 13,2 M. Acker,
- 61 " 9,6 " Wiesen,
- 3 " 31,1 " Ländel,
- 2 " 32,2 " Weinberg,
- 5 1/2 " 7,7 " Wäldung,

angeschlagen zu 5100 fl., kommt in Folge Beschlusses seiner Gläubiger vom heutigen am Mittwoch den 1. September

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier einzeln oder im ganzen zum öffentlichen Aufsteichs-Verkaufe.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Gebäulichkeiten 1839 neu erbaut wurden und die Güter meistens in der besten Lage sich befinden, so daß ein tüchtiger Oekonom sein gutes Auskommen bei dem Besitze dieses Anwesens finden könnte.

Den 19. August 1852.

Schultheißenamt.
Krauter.